

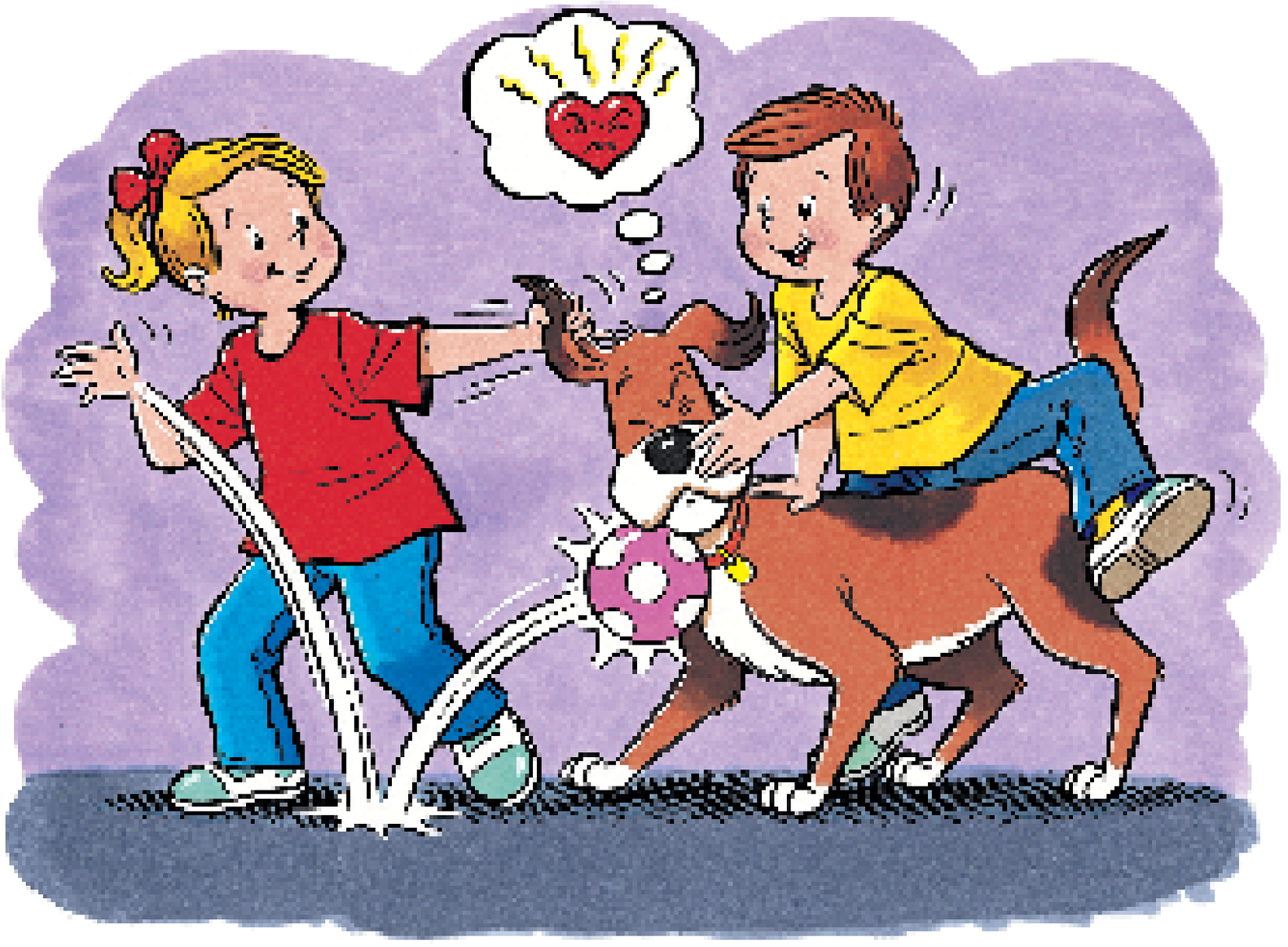
KEINE ANGST VOR'M GROSSEN HUND

Dieses Buch gehört:

Mit freundlicher Unterstützung von

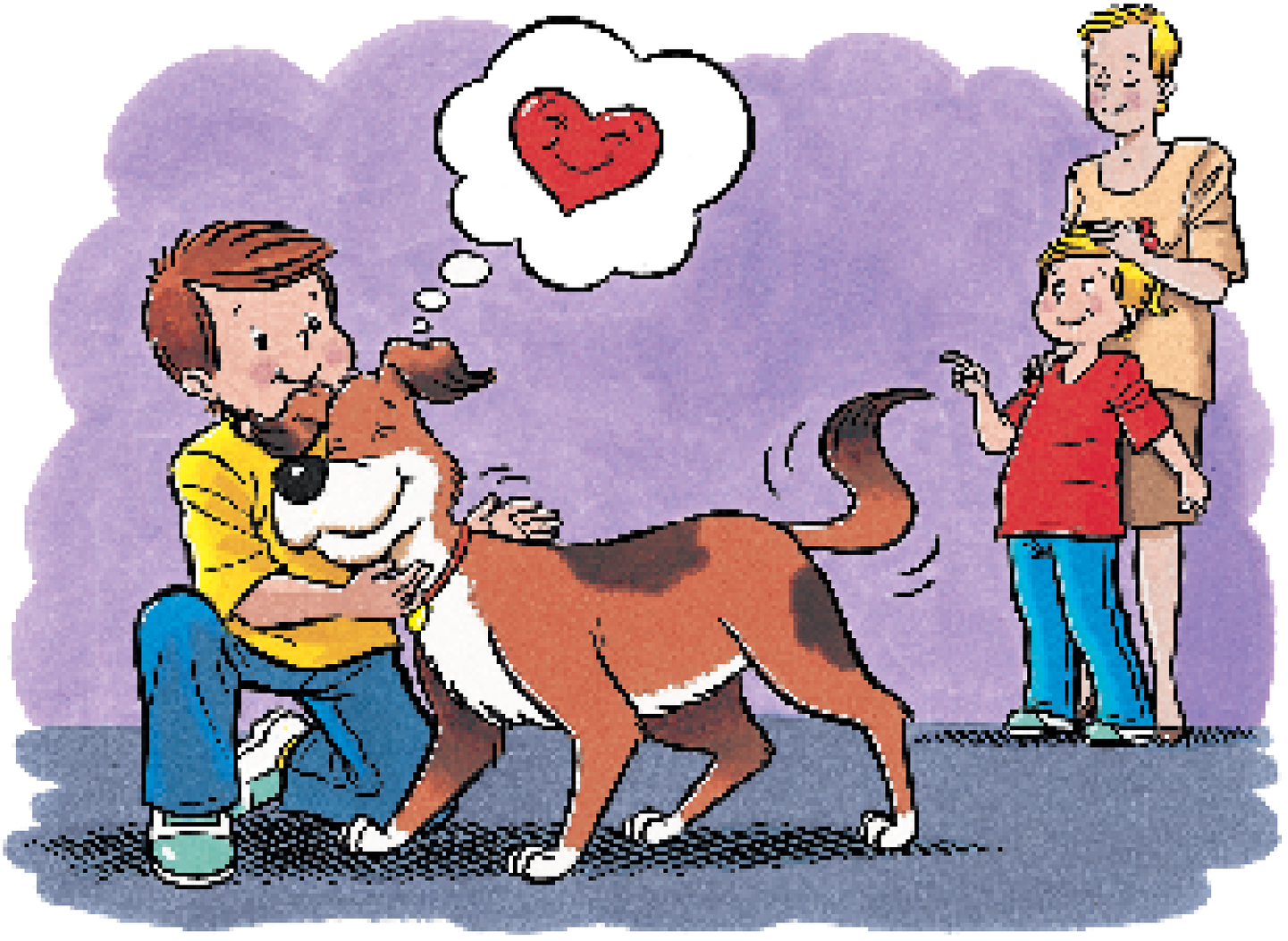


1. Behandle einen Hund immer so, wie du selbst gern behandelt werden möchtest!



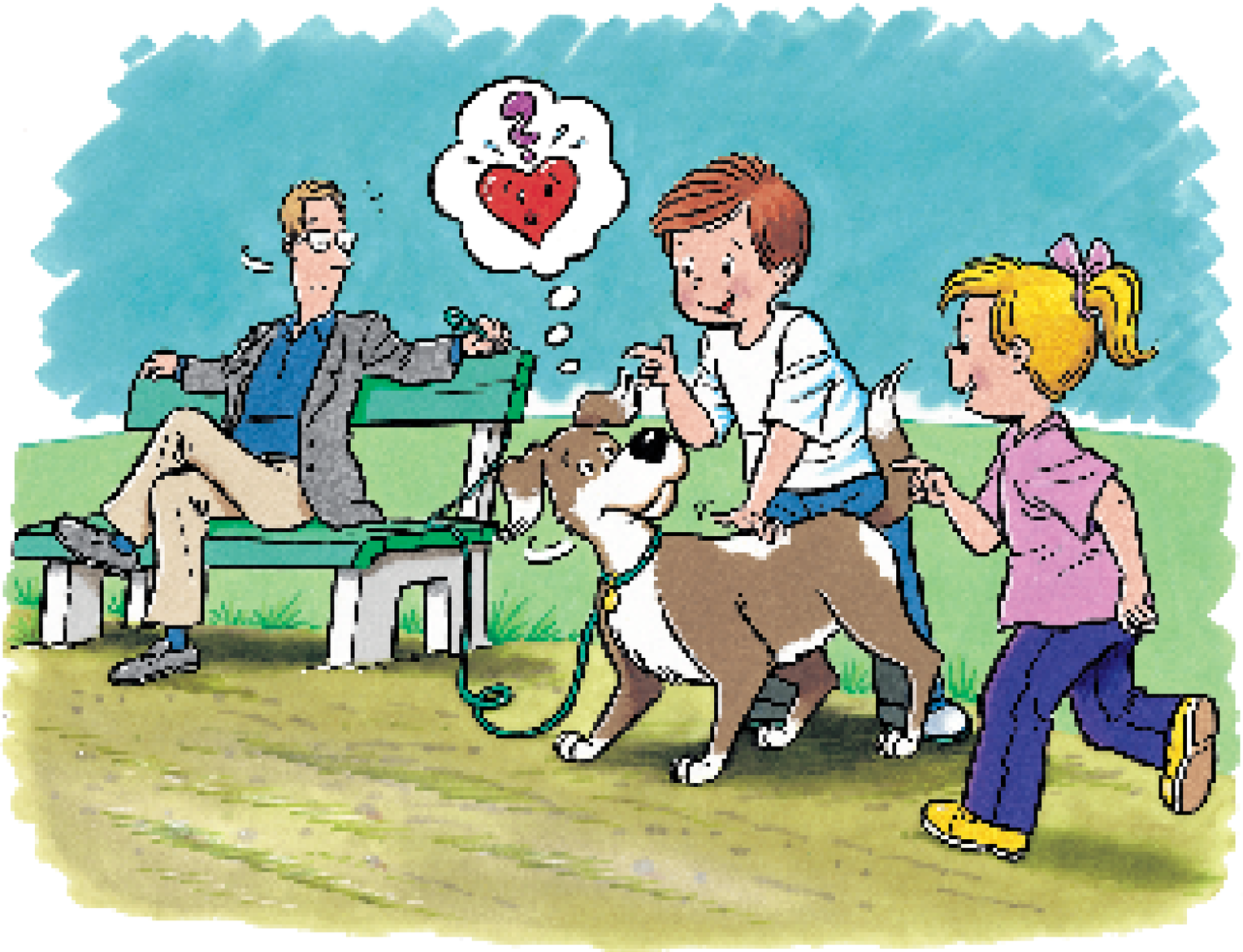
So nicht!

Wenn du einem Hund wehtust oder ihn ärgerst, kann er nicht sagen: "Hör' auf!" Er kann dich nur anknurren – oder sich mit den Zähnen wehren. Das kannst du leicht vermeiden: Spiel mit dem Hund nur so, dass es auch ihm Spaß macht.



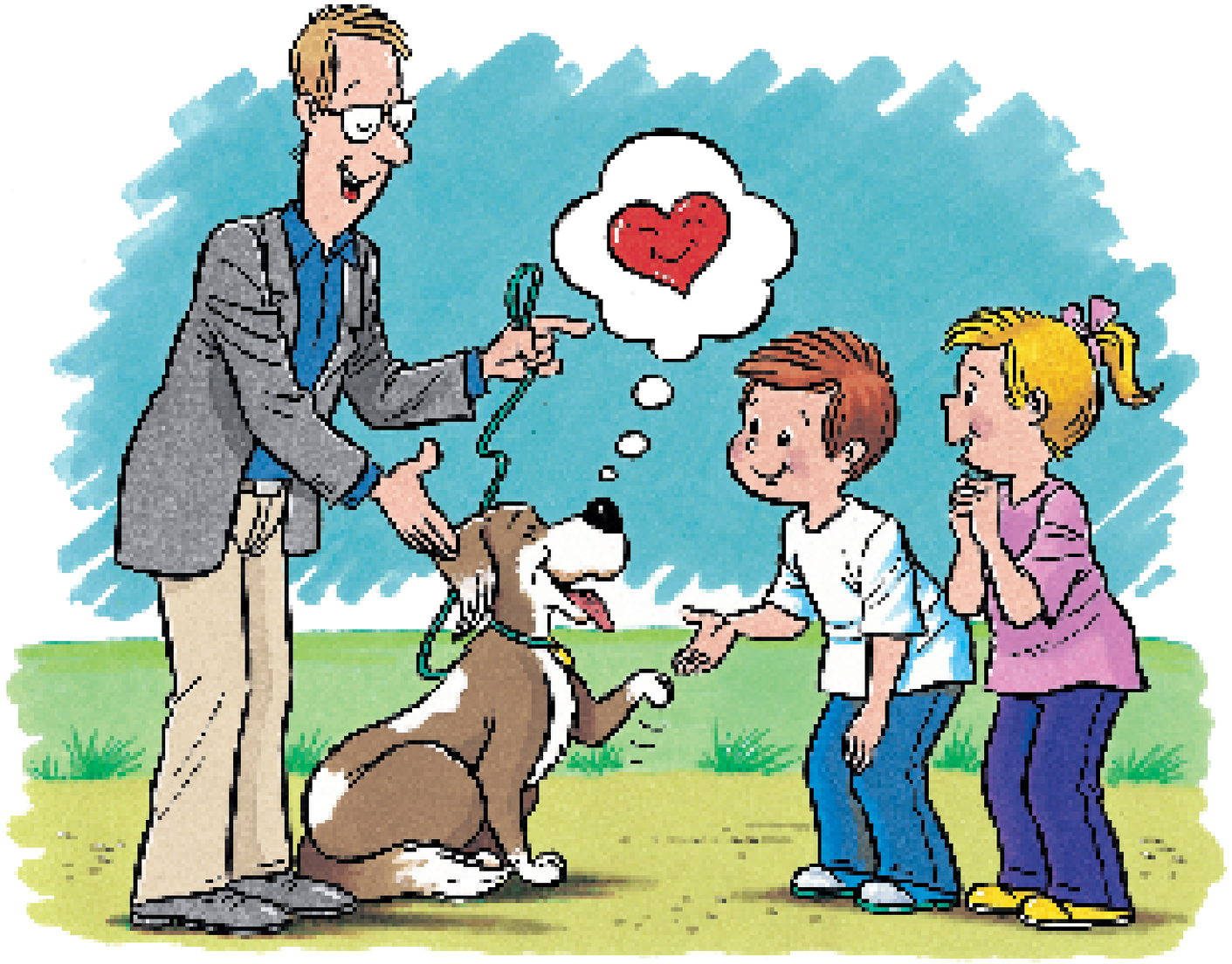
So ist´s richtig!

2. Geh' niemals zu einem fremden Hund, ohne vorher den Besitzer zu fragen!



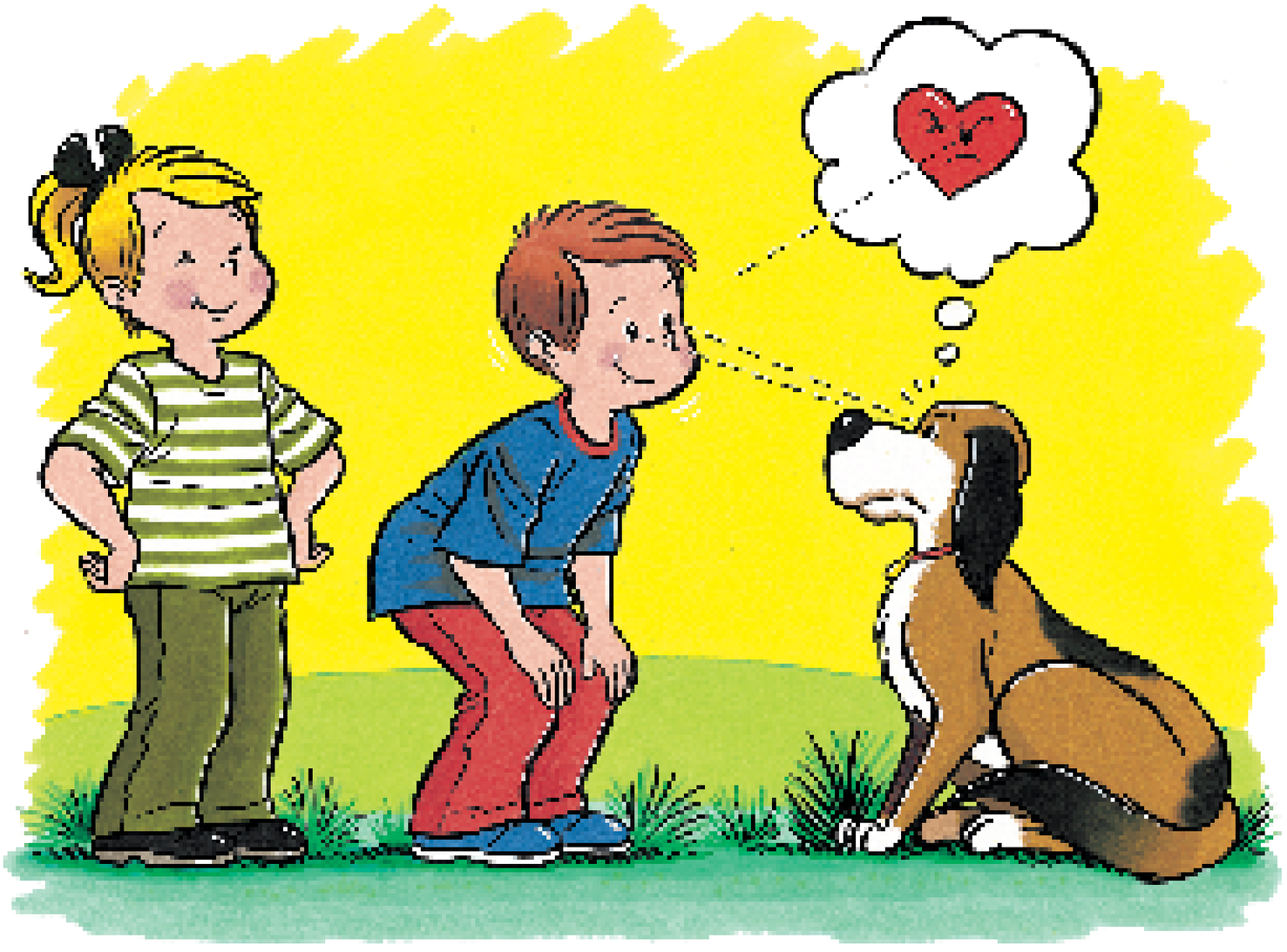
So nicht!

Die meisten Hunde spielen gerne mit Kindern. Manche Hunde haben aber schon schlechte Erfahrungen mit fremden Menschen gemacht. Frag' daher immer den Besitzer, ob der Hund es mag, wenn du zu ihm hingehst.



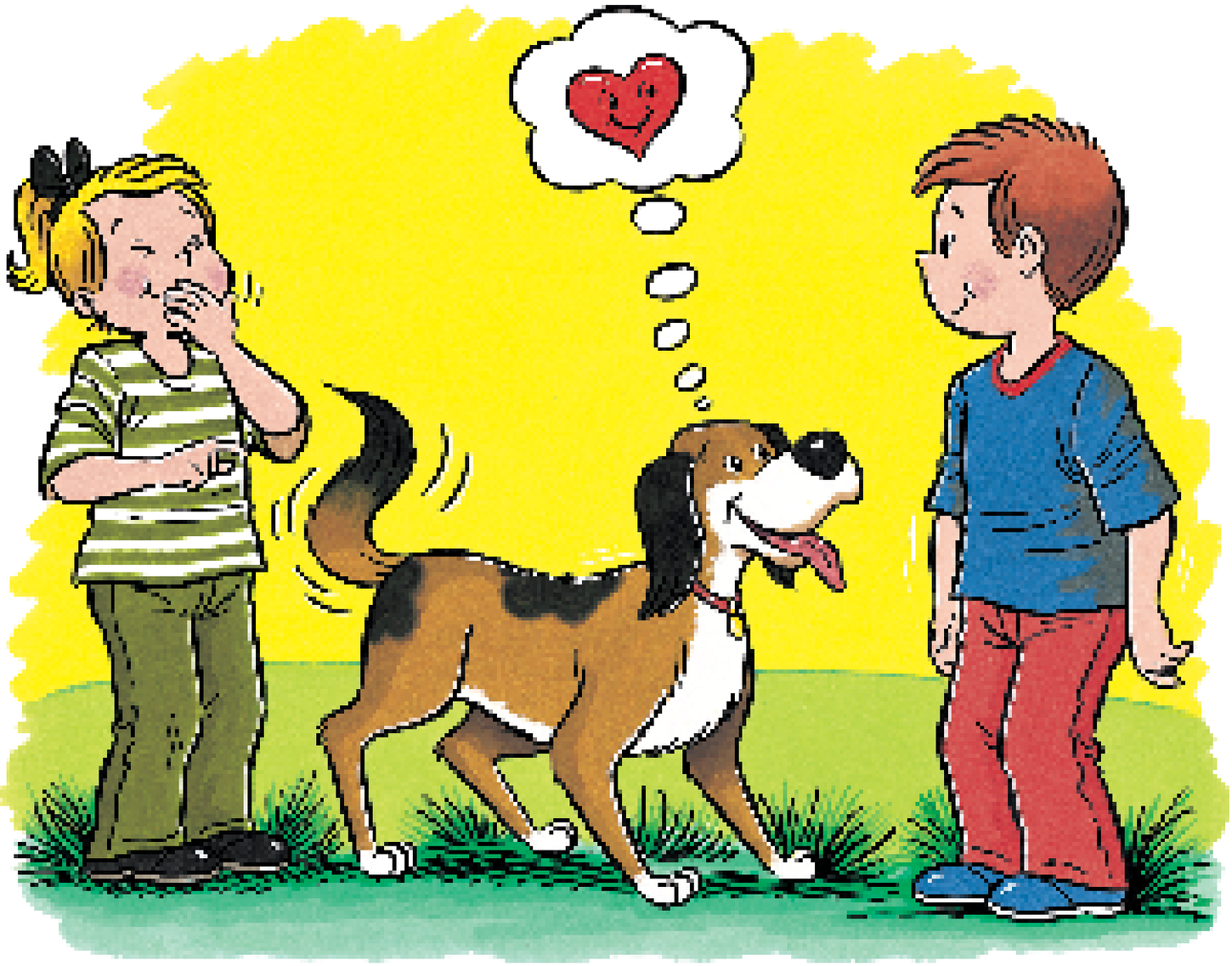
So ist´s richtig!

3. Schau niemals einem Hund starr in die Augen!



So nicht!

Wenn du einem Hund starr in die Augen schaust, so bedeutet das für ihn: "Schauen wir, wer von uns der Stärkere ist!" Da der Hund aber viel stärker ist als du, solltest du ihn nicht zum Kampf herausfordern.



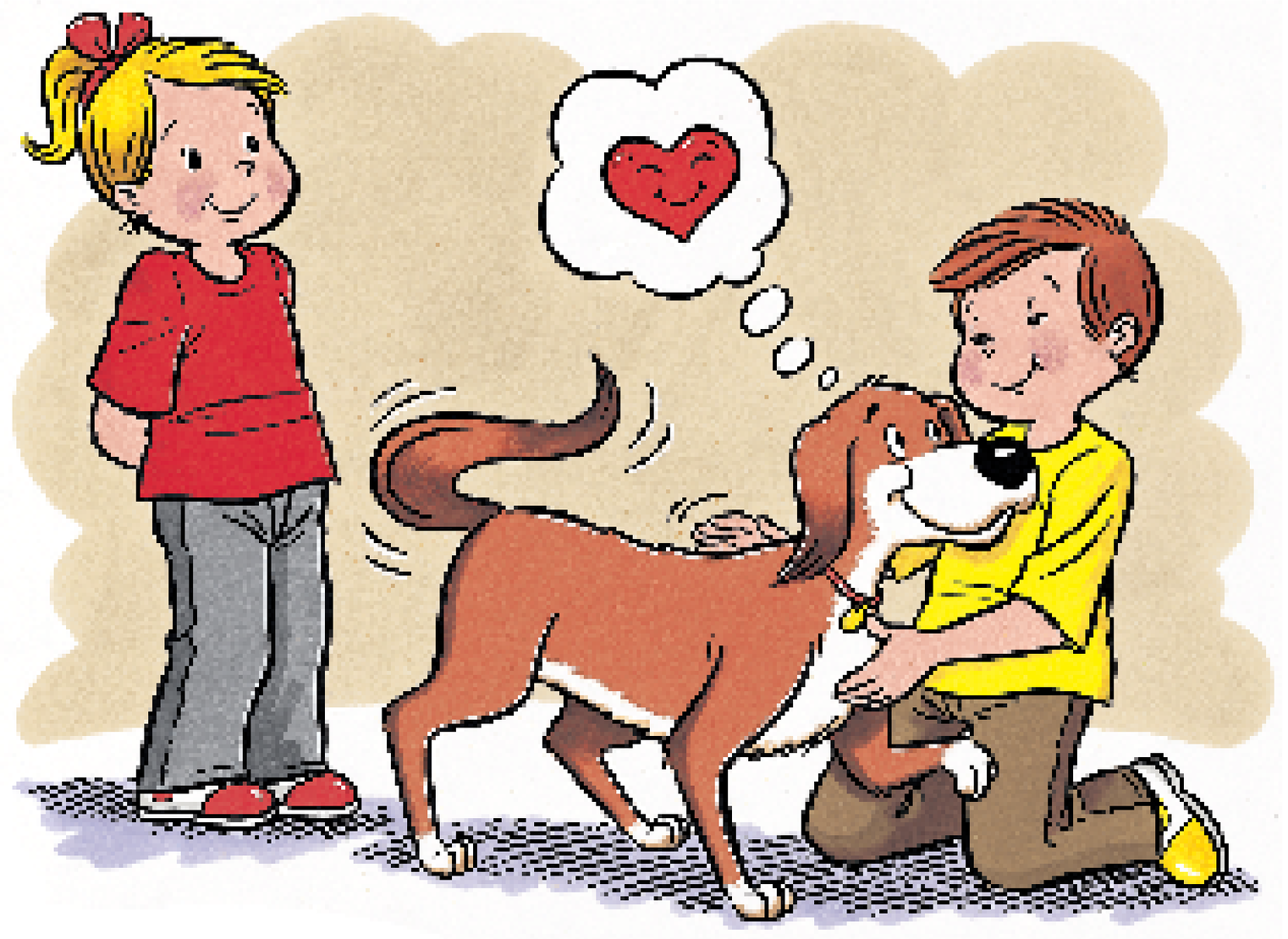
So ist´s richtig!

4. Komm' dem Hunde-Schwanz
nicht zu nahe, zieh' nicht dran
und tritt nicht drauf!



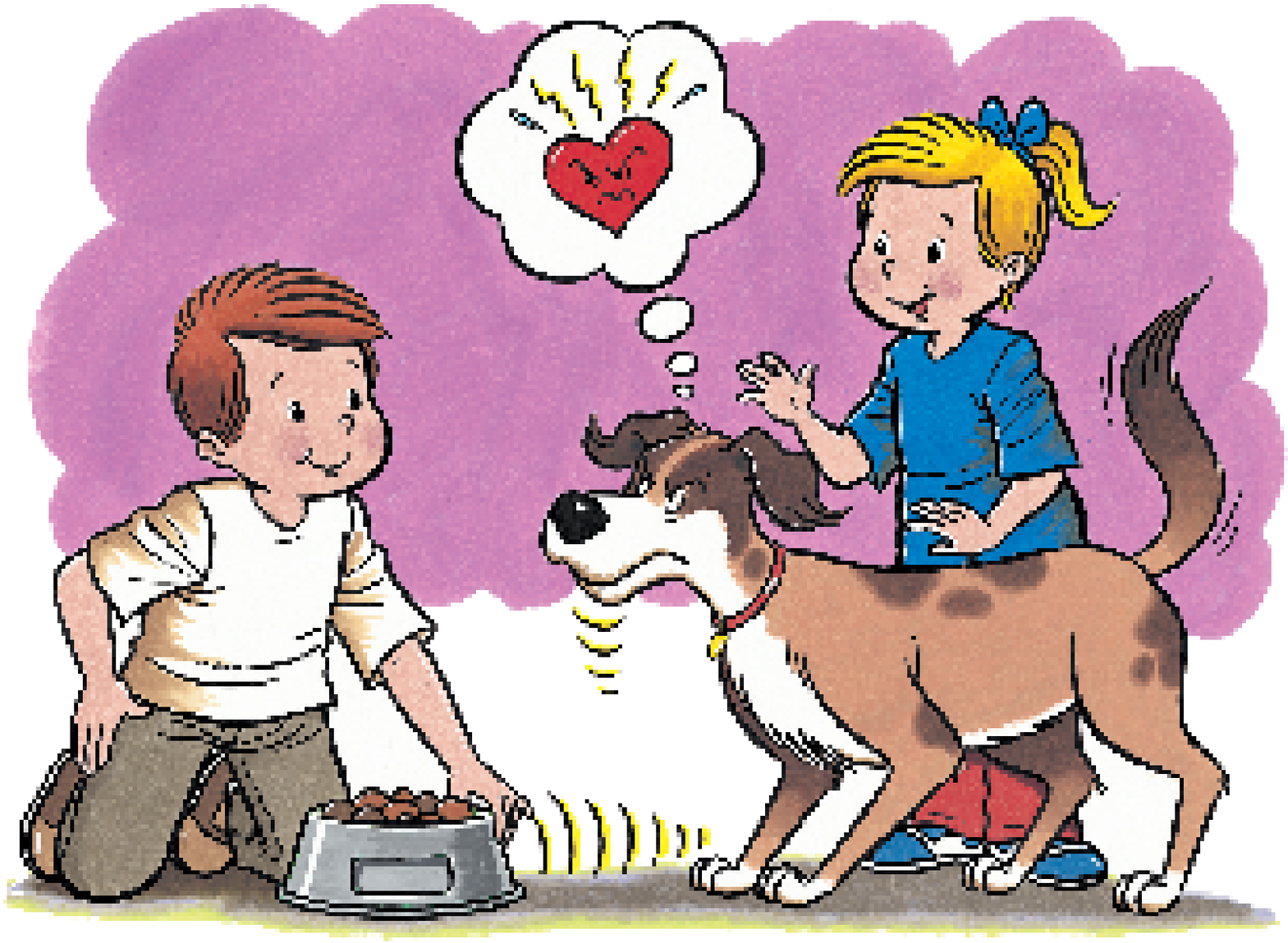
So nicht!

Ein Hund spricht mit seinem Schwanz. Wenn er zum Beispiel mit dem Schwanz wedelt, so heißt das: "Ich freue mich!" Einen Hund am Schwanz zu ziehen, ist genau so schlimm, wie einem Menschen auf den Mund zu schlagen.



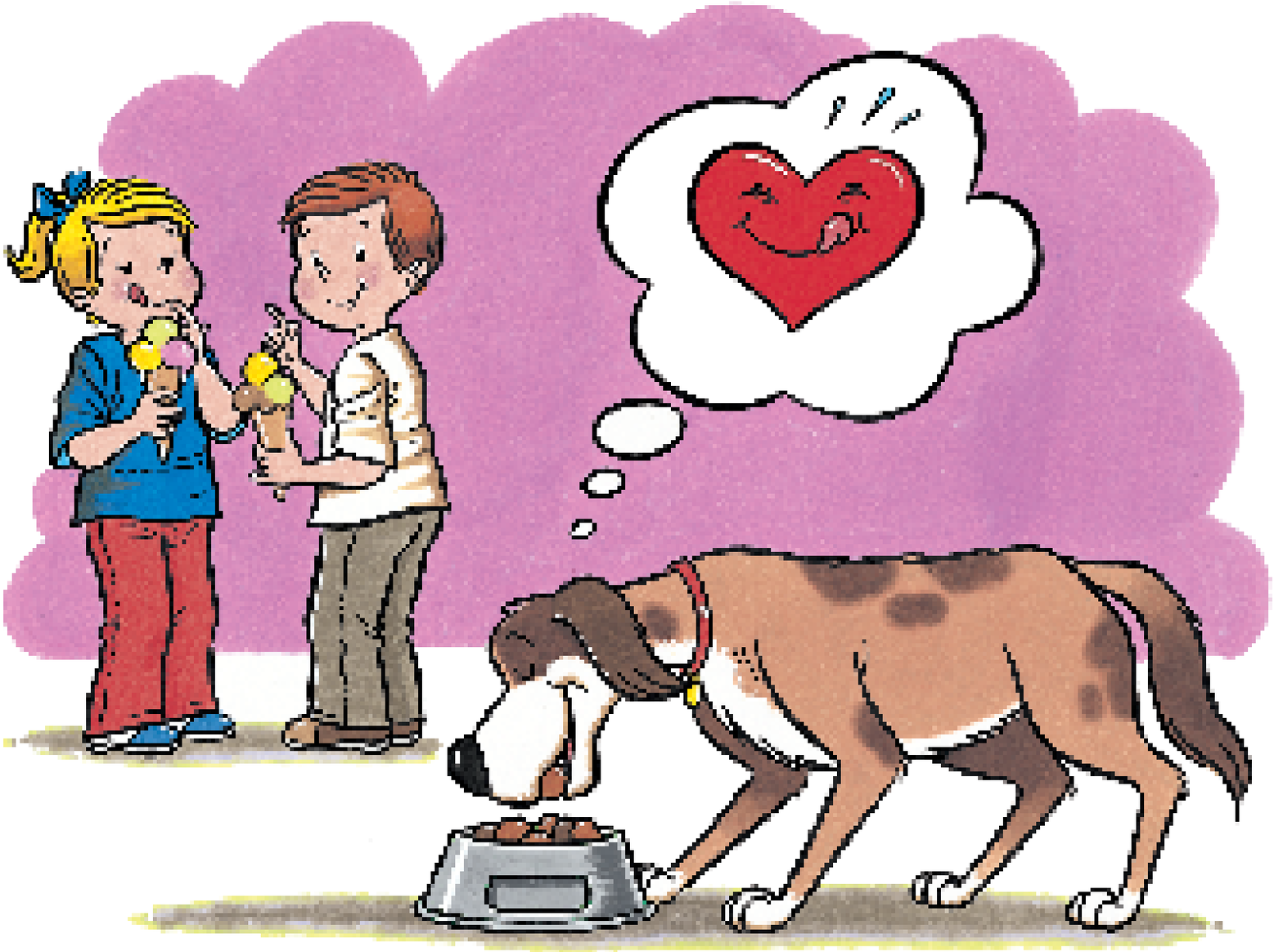
So ist´s richtig!

5. Stör' einen Hund nicht beim Fressen und versuch nicht, ihm sein Futter wegzunehmen!



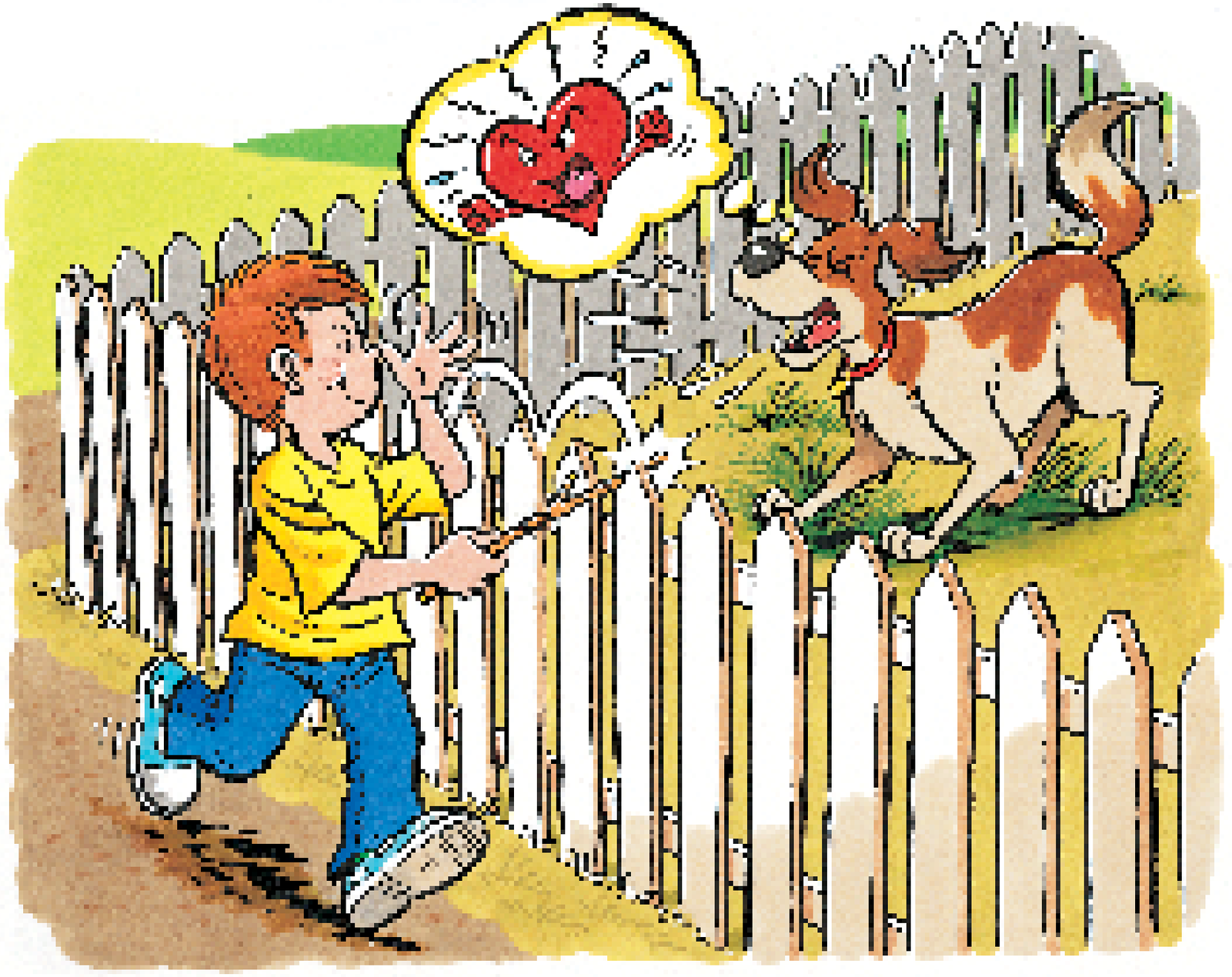
So nicht!

Für den Hund ist Fressen beinahe das Wichtigste auf der Welt. Wenn man ihm sein Futter wegnimmt, wird er daher sehr böse. Das verstehst du sicher: Du magst es ja auch nicht, wenn jemand ohne zu fragen nach deinem Essen greift.



So ist´s richtig!

6. Ärgere nie einen eingesperrten Hund, vielleicht begegnest du ihm morgen auf der Straße!



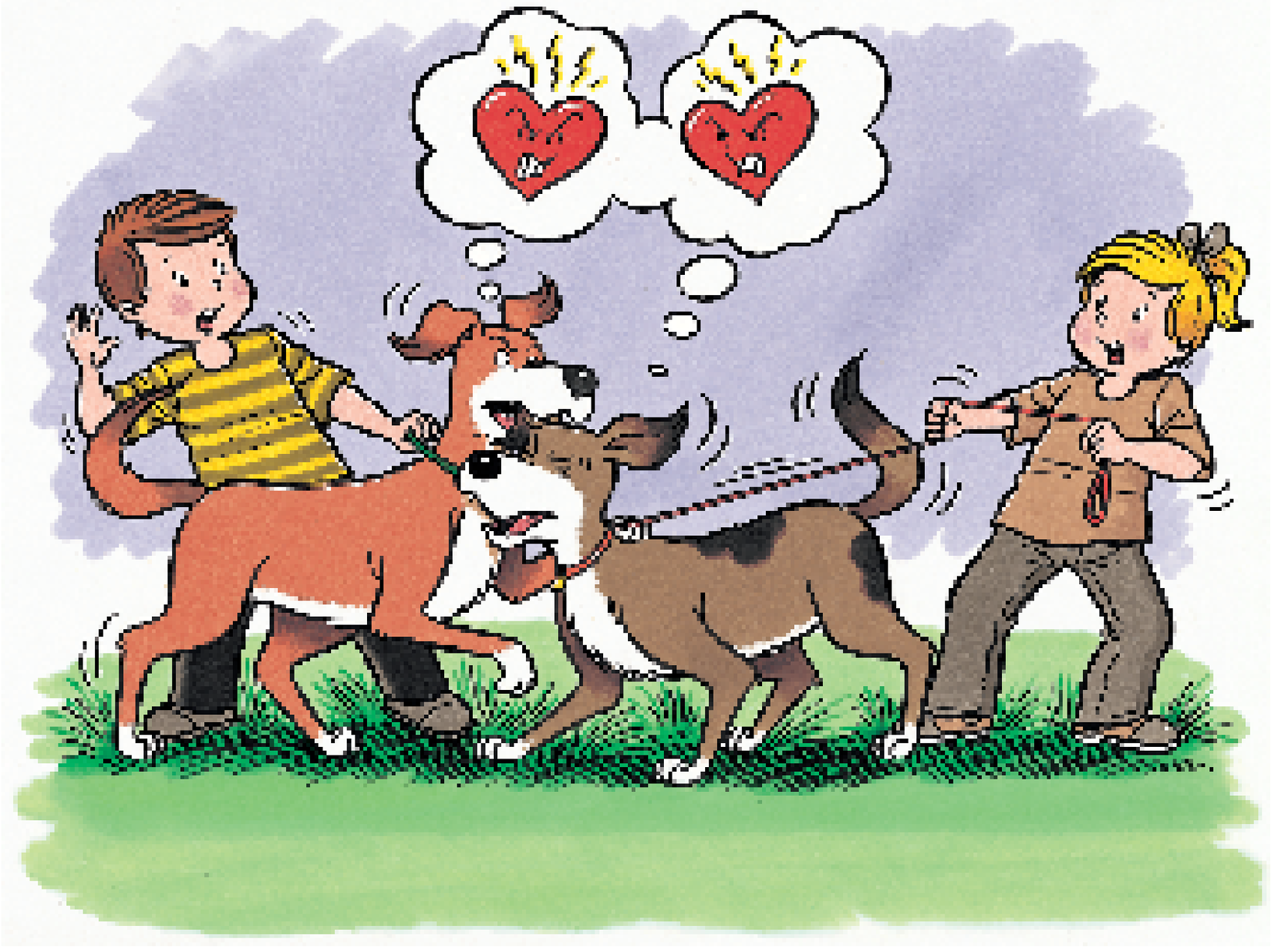
So nicht!

Der Hund bellt, um sein Revier gegen Fremde zu verteidigen. Am besten beachtest du ihn nicht und gehst einfach weiter.



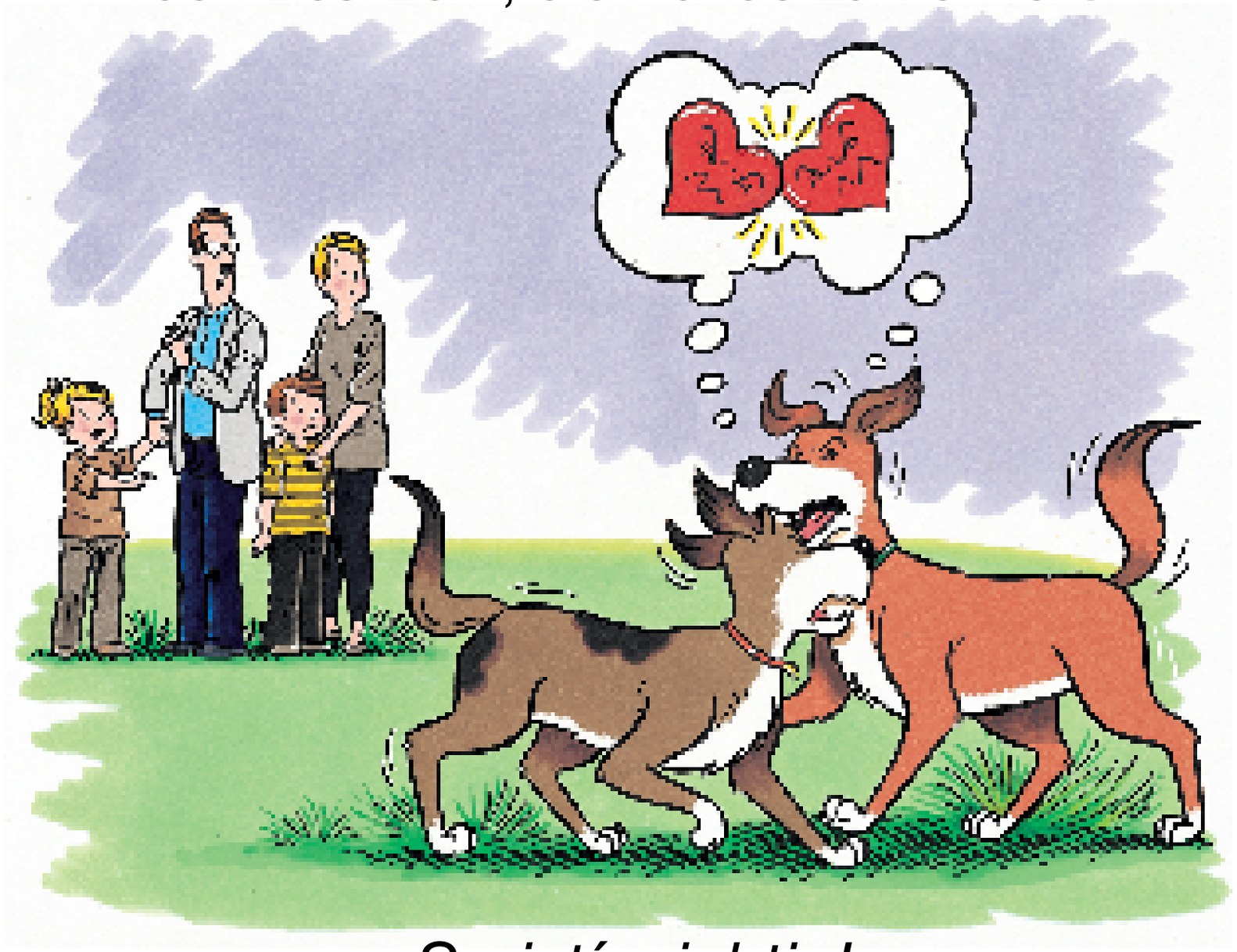
So ist´s richtig!

7. Versuch' auf keinen Fall,
Hunde zu trennen,
wenn sie miteinander raufen!



So nicht!

Wenn Hunde raufen, ist es oft nicht so schlimm, wie es aussieht: Meist wollen sie nur ausprobieren, wer der Stärkere ist. Ein Mensch, der da eingreift, kann aber leicht gebissen werden. Überlass' es den Besitzern, die Hunde zu trennen.



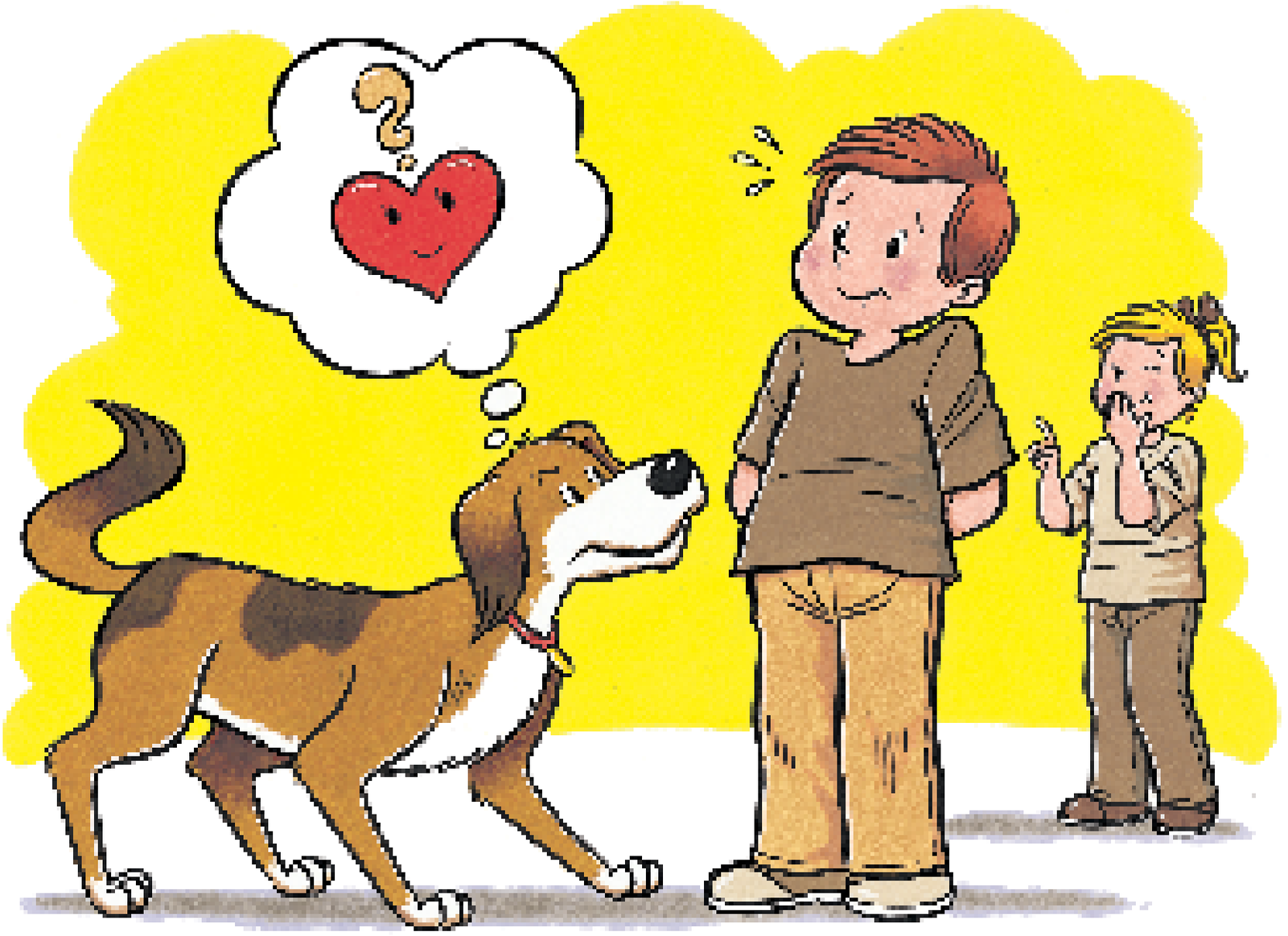
So ist´s richtig!

8. Ganz wichtig: Lauf' niemals vor einem Hund davon, auch wenn du Angst hast!



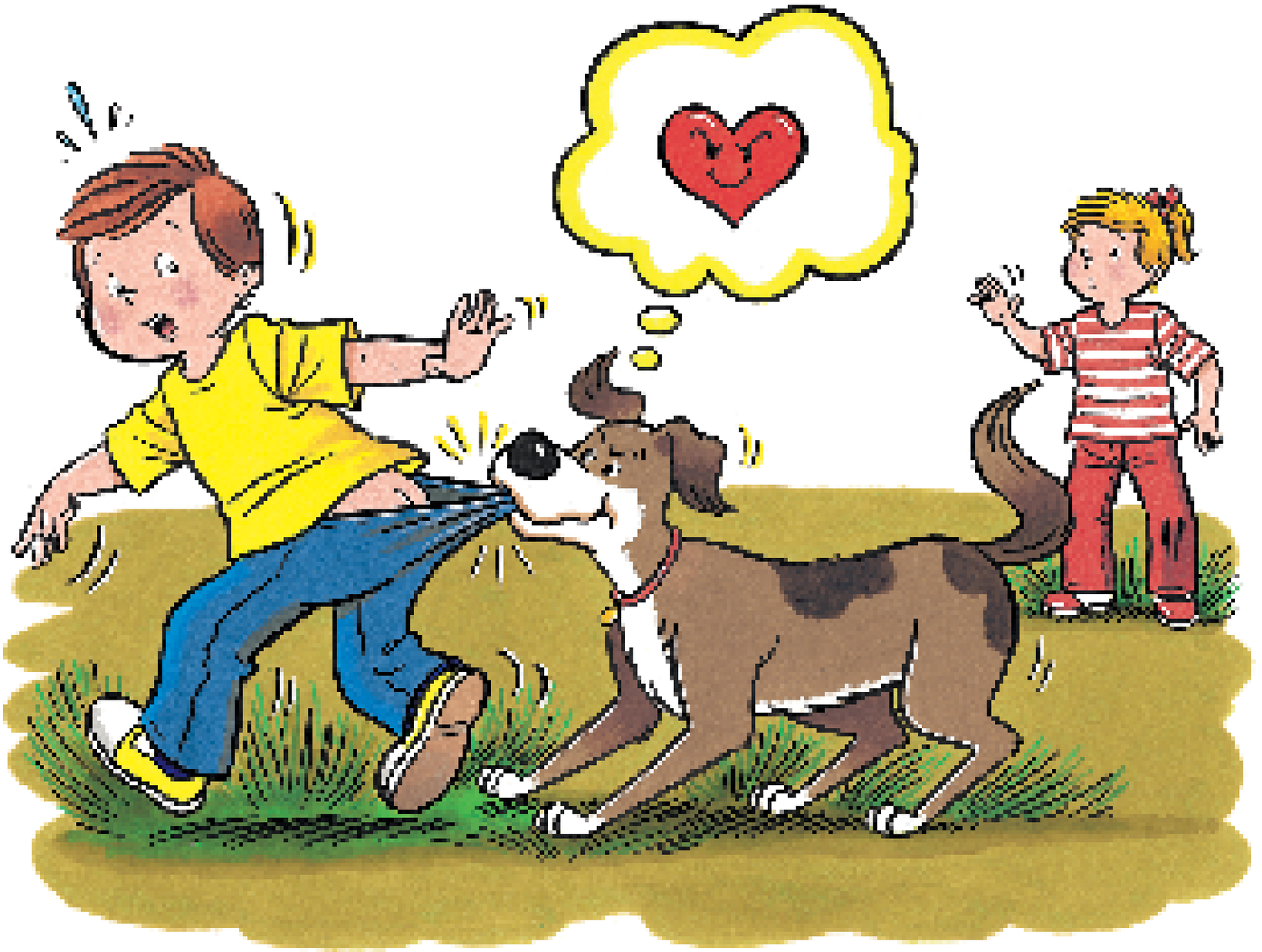
So nicht!

Der Hund ist ein Jagdtier: Wenn du vor ihm davonläufst, wird er dich zu fangen versuchen – und er läuft viel schneller als du. Wenn du hingegen stehen bleibst und ihn nicht anschaust, wird er dich nicht beachten.



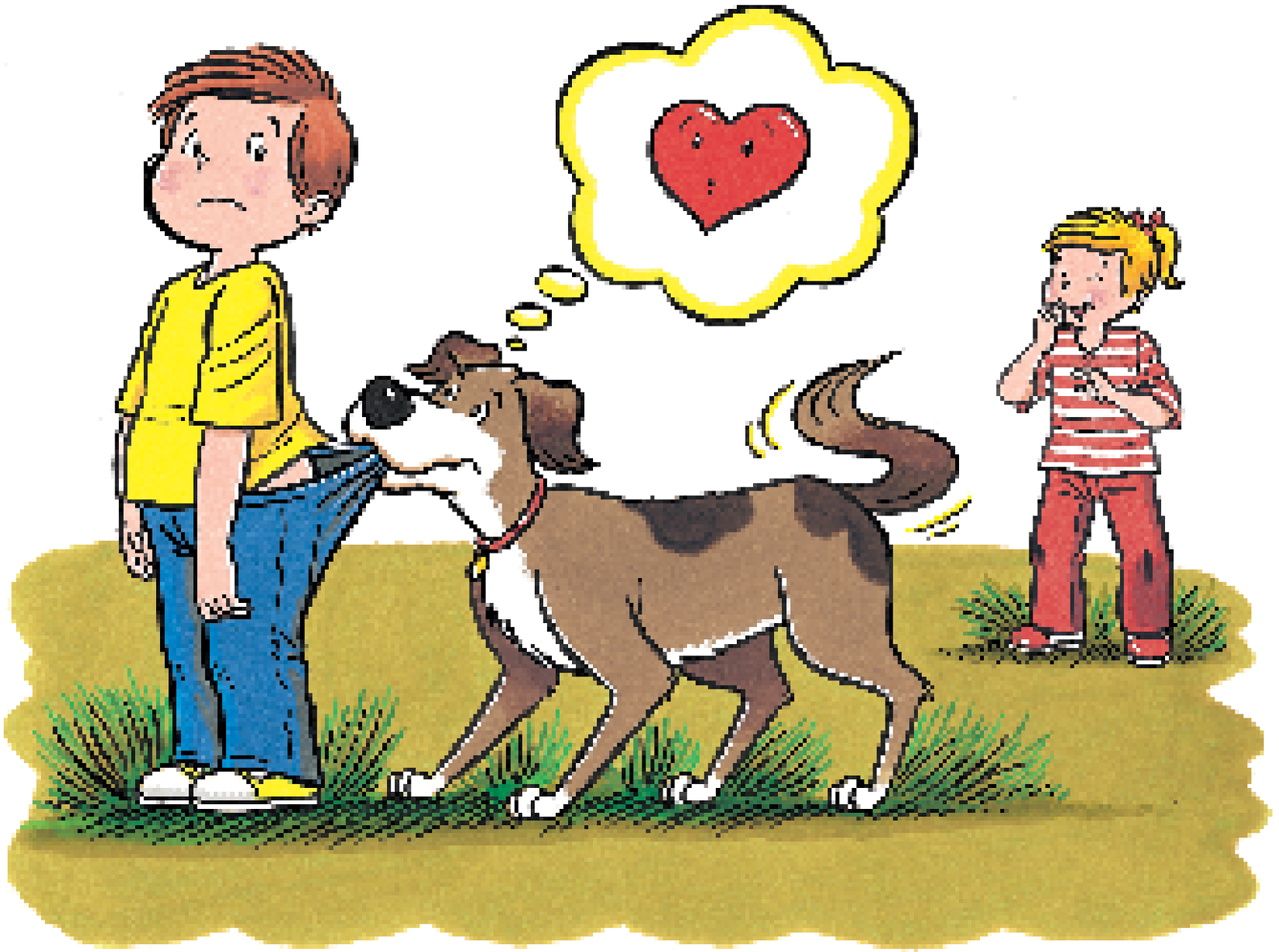
So ist´s richtig!

9. Beweg' dich nicht, wenn ein Hund dich mit den Zähnen festhält!



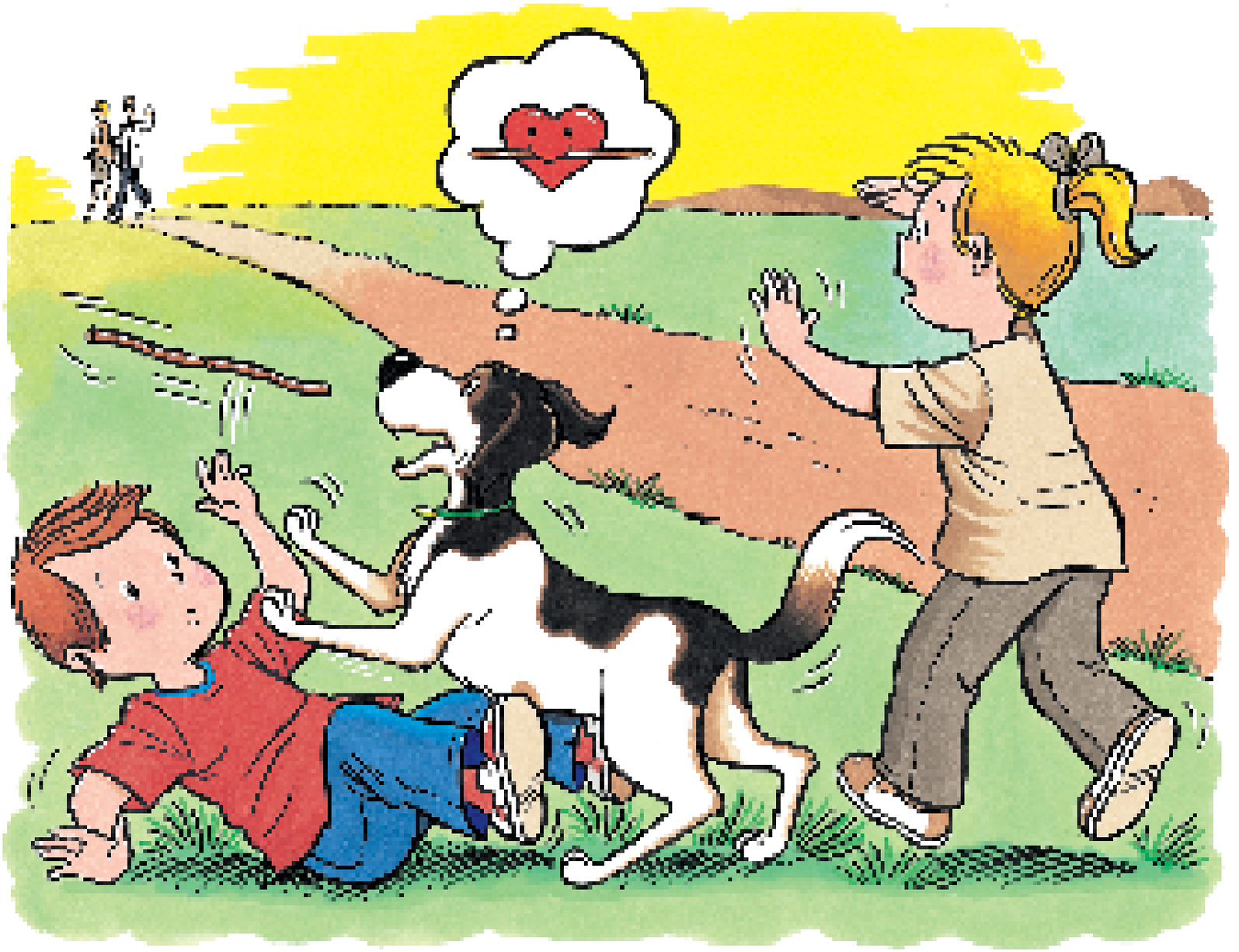
So nicht!

Der Hund hat keine Hände und benützt daher seine Zähne, um nach dir zu greifen. Vielleicht hält er deine Hand fest, weil er Angst vor dir hat. Oder er will nicht, dass du von ihm weggehst. Am besten hältst du still und wartest, bis er wieder loslässt.



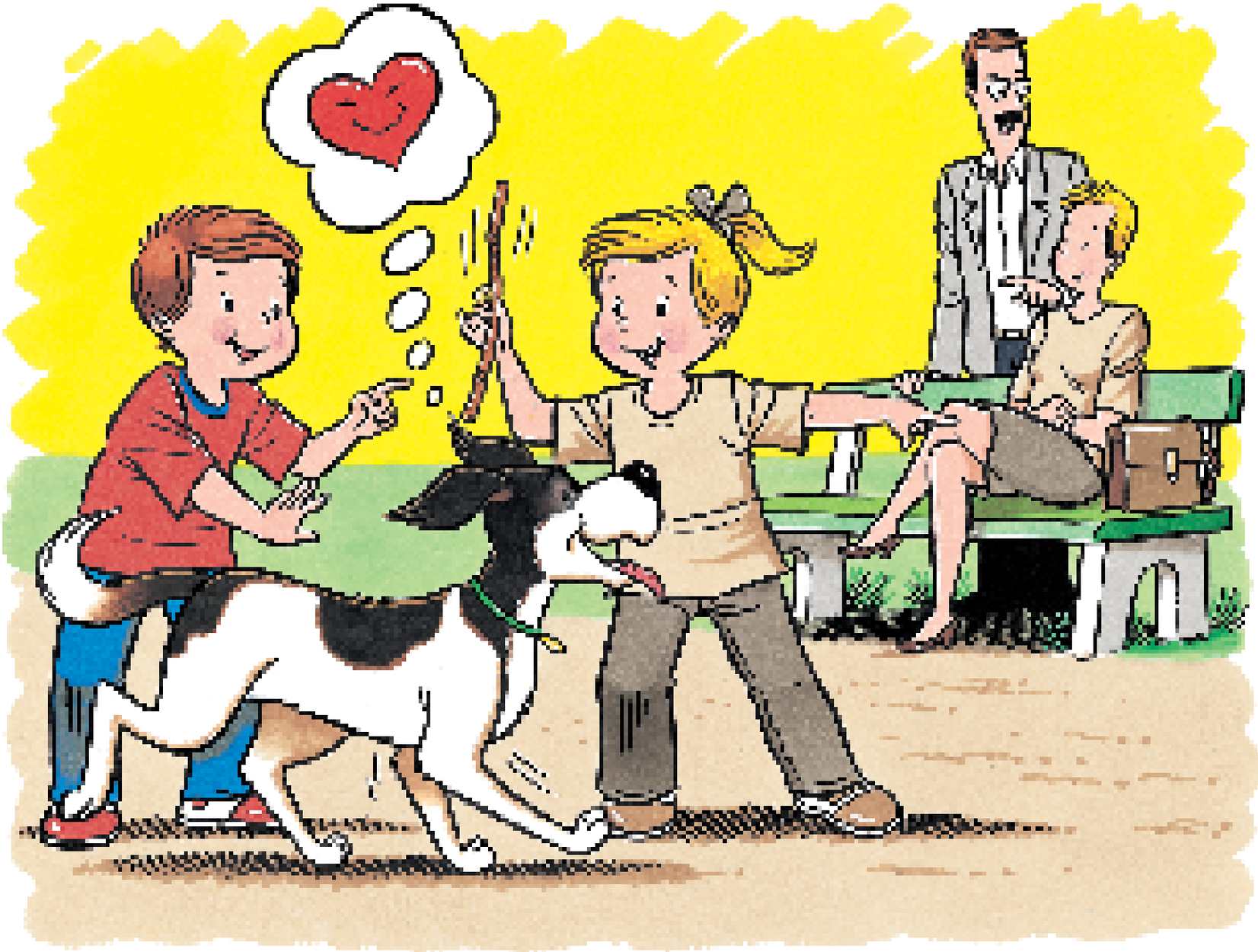
So ist´s richtig!

10. Spiel´ nur dann mit einem Hund, wenn ein Erwachsener in der Nähe ist!



So nicht!

Ein Erwachsener ist kräftiger als du und für Hunde bedeutet das, der ist mir überlegen. Also, spiel´ nur mit einem Hund, wenn du notfalls einen Erwachsenen um Hilfe bitten kannst.



So ist´s richtig!

Liebe Kinder!

Hunde sind Freunde des Menschen.
Aber, weil sie eben Hunde sind, sprechen sie ihre eigene Sprache. Manches, was du lustig findest, mag ein Hund vielleicht gar nicht.
In diesem Heft findest du gute Tips,
wie du dich richtig verhältst, wenn ein Hund in deiner Nähe ist.

Viel Spaß wünscht dir dein





INSTITUT FÜR INTERDISZIPLINÄRE ERFORSCHUNG DER MENSCH-TIER-BEZIEHUNG

IEMT Schweiz, Postfach 235, CH-8034 Zürich

Illustrationen: Ivica Litric, München

Mit freundlicher Unterstützung von

Pedigree®